



Sachbericht zur BOBBayern Kampagne

Träger des Projektes ist der Präventionswegweiser e.V. vertreten durch Thomas Thill, Waagstr. 10 in 91710 Gunzenhausen.

Das Projekt richtete sich an die Stadt und Landkreise im Bundesland Bayern. Die Kampagne wurde nach Erhalt des Bescheides gestartet. An der Akquise beteiligten sich die Landesverkehrswacht Bayern e.V. und die Evang. Landjugend in Bayern.

Sie berichteten auf ihren Regionaltreffen und per E-Mail über die BOB Kampagne.

In einem Workshop in der Landvolkshochschule Pappenheim wurden die interessierten Teilnehmer ausführlich über die Kampagne informiert.

Referenten waren: Gerhard Wägemann, MdL; Verena Börlein, Raiba; Manfred Walter, elj; Harald Eckert, Polizei und Thomas Thill, PräWeg (siehe Anlage 1)

Es wurde folgendes verabredet:

- am 21.11.2011 gibt es einen 2. Workshop in Pappenheim,
- die erstellte Bayernseite wird auf den jeweiligen örtlichen Seiten verlinkt,
- die Homepage wird als Hauptseite weiter betrieben und mit Links zu den lokalen Seiten verbunden,
- alle BOBBayern Partner erhalten sämtliche erstellte Unterlagen vom Präweg,
- es werden sich die Landkreise Roth, Weißenburg-Gunzenhausen, Aichach-Friedberg, Bad-Kissingen, Fürstfeldbruck, Würzburg und Neu-Ulm beteiligen,
- die Give aways (Flyer, Plakate, Rollup, Banner, Visitenkarten) und Werbeartikel (Schlüsselanhänger, Schlüsselbänder und Bob Autos) werden wie vorgeschlagen umgesetzt.

Als Initiatoren sind in den Landkreisen Bad-Kissingen und Aichach-Friedberg die Verkehrswachten, im Landkreis Neu-Ulm das Landratsamt, im Landkreis Roth der Kreisjugendring und im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen der Präventionswegweiser tätig.

Der Kontakt zu den Projektkoordinatoren wird vom Präventionswegweiser e.V. aufrechterhalten.

Das Angebot, die möglichen Landkreise aufzusuchen und über die Kampagne vor Ort zu berichten wurde nicht in Anspruch genommen.

Die Landkreise Augsburg, Fürstfeldbruck, Donau-Ries, Würzburg und die Stadt Augsburg sagten eine Beteiligung ab. Hierfür waren z.B. Entscheidungen in den politischen Gremien, die sich nicht für die Kampagne aussprachen, Mitarbeiter standen nicht mehr zur Verfügung, die Nähe zur Großstadt wie München und mangelnde Kapazitäten der Mitarbeiter führten zu Absagen.

Ein BOB-Projekt auf Bayern-Ebene braucht zusätzliche Akteure bzw. eine zentrale Stelle (z.B. LZG-Bayern). Es müssen Partner aus Jugendarbeit, Verkehrsschutz, Politik und Gesellschaft weiterhin eingebunden werden. Hier läuft noch eine entsprechende Anfrage an den Bayerischen Jugendring, Weitere Ziele sind neben einer Ausweitung der Aktionsidee auf den Vor- und Grundschulbereich auch die Erhaltung der Internetplattform und die Verknüpfung der Projektpartner zu einem bayernweiten Netzwerk.

Zwischenzeitlich wurde als Partner der Bayerische Fahrlehrerverband und die B.A.D.S. gewonnen.